

Mit Phänomenen Schüler begeistern

Erster sprechender Strandkorb in Dithmarschen soll Interesse am Wattenmeer wecken

Hennstedt (rg) Auch wenn der Weg in Dithmarschen an die Küste und ins Wattenmeer nicht weit ist, bedeutet dies nicht, dass Schüler sich mit dem Nationalpark Wattenmeer auskennen. Künftig ist der Weg dorthin noch kürzer, denn Schulen holen die Natur ins Haus.

Das betrifft die 30 Nationalparkschulen und -kindergärten in den Kreisen Dithmarschen und Nordfriesland. Nun fiel der Startschuss für die erste Nationalpark-Ecke in Dithmarschen, in der Eider-Nordsee-Schule in Hennstedt. Diese darf sich über einen sprechenden Strandkorb freuen, von denen in den nächsten Wochen noch zehn weitere im Kreisgebiet überreicht werden. Dieser Strandkorb, gefertigt von der Stiftung Mensch in Meldorf, ist weit mehr als ein Möbelstück. „Er ist mit einem Speicher bestückt, der Geräusche, Töne und Texte wiedergeben kann. „Zurzeit haben wir dort Meeresrauschen, Vogelstimmen und Geräusche des Schweinswals aufgespielt“, sagt Evelyn Schollenberger vom Nationalparkamt. Eine vierte Sequenz ist noch frei. Sie kann

von der Schule nach eigenen Wünschen gestaltet werden.

Das Ziel dieses Lernstrandkorbes ist nicht, eine Ausruhzone für Schüler zu schaffen. „Der Nationalpark ist ein Lebensraum voller Phänomene. Diese den Schülern lebensnah vorzuführen, ist eine Möglichkeit, sie für den Lebensraum zu interessieren“, sagt Gerd Meurs-Scher, Leiter des Fachbereichs Bildung im Nationalparkamt. Ein Beispiel seien die für viele unbekannteren Klickgeräusche, die ein Schweinswal von sich gibt. Aber auch die Vogelstimmen würden viele nicht erkennen. Es gebe sehr viele Schüler, die den Nationalpark Wattenmeer nicht kennen. Wie Schulleiter Thorsten Rode erläutert, sei das aber keine Dithmarscher Erscheinung. „Wir waren auf Lehrerfortbildung im Nationalpark Bayerischer Wald. Die Schüler wohnen am Wald und kennen vielleicht das Tiergehege, aber die Biologie im Nationalpark nicht.“

Damit die Schüler künftig besser gewappnet sind, soll es bei dem Strandkorb allein nicht bleiben. „Wir haben ein System mit insgesamt 17 interaktiven Modulen entwickelt“, sagt

Schollenberger. Mit je sechs Modulen für jede Schule geht es los. Später könnten die Einrichtungen diese Module untereinander austauschen und so ihre Nationalpark-Ecke mit vielen Einblicken in die Natur attraktiv halten.

Finanziert wird das Projekt des sprechenden Strandkorbes mit 35 000 Euro durch die VR Bank Westküste. Die komplette Nationalpark-Ecke für die 25 Schulen und fünf Kindergärten kostet am Ende je 6000 Euro, einen Teil davon übernimmt

Bingo-Lotto. Die Schulen bringen sich zudem mit einem Eigenanteil in Höhe von knapp 1400 Euro ein. Genutzt werden darf der Strandkorb übrigens nicht nur von Schülern, Eltern und Schulbesucher dürfen sich ebenso informieren.



Der erste sprechende Strandkorb in Dithmarschen steht in der Eider-Nordsee-Schule Hennstedt. Darüber freuen sich (von links) Gerd Meurs-Scher, Evelyn Schollenberger (beide vom Nationalparkamt), Schüler Marvin Hoffmeister, Biologielehrerin Claudia Stark und Susanne Engler von der VR-Bank.
Foto: Geschke